



Der Klub der Grünen Alternative Brigittenau stellt gemäß § 24 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Bezirksvertretung in der Bezirksvertretungssitzung am **21. Februar 2024** folgenden

RESOLUTIONSANTRAG

Lärm macht krank - Kornhäuselviertel

Die Bezirksvertretung Brigittenau pflichtet den wiederholten Beschwerden der von Dauerlärm belasteten Anrainer:innen des Kornhäuselviertels bei.

Begründung

Das dichte Straßennetz nördlich und östlich des Kornhäuselviertels mit Tempolimits zwischen 70 km/h und 80 km/h führt besonders in den Stoßzeiten zu gravierender Lärmemmission. Der Wind aus Nord/Nordwest führt dabei regelmäßig zu einer Verstärkung der Lärmbelastung, die auch in keinem Bereich durch Lärmschutzeinrichtungen gemildert wird. So sind die Anrainer:innen einer dauernden Belastung ausgesetzt.

Insbesondere Verkehrslärm gilt laut Weltgesundheitsorganisation WHO als Umweltgefahr mit den zweitstärksten Auswirkungen auf die Gesundheit, nach Luftverschmutzung. Dauernder Lärm ist ein Risikofaktor für Stress und Nervosität, Herz-Kreislaufkrankungen, Störung der Schlafqualität, psychische Belastung, Erhöhung des Medikamentenkonsums, Zunahme der Fehleranfälligkeit sowie Abnahme der Lernfähigkeit.

Allein die rechnerische Ermittlung im Rahmen der strategischen Lärmkarten des BMK weist Lärmwerte bis an die Wohnbebauung in besorgniserregendem Ausmaß aus. In diese Berechnungen fließen nicht die besonderen örtlichen Gegebenheiten wie Wind und Lärmerhöhung durch die Brückenkonstruktionen ein.



Quelle: laerminfo.at

LEICHTE SPRACHE

WAS STEHT IM ANTRAG?

Im Kornhäuselviertel soll es leiser werden.

Dort gibt es viele laute Straßen.

In Stoßzeiten fahren viele Autos schnell vorbei.

Der Wind macht den Lärm noch schlimmer.

Die Menschen, die dort wohnen, hören den Lärm immerzu.

Die Berechnungen zeigen: Der Lärm ist bis zu den Häusern zu hören.

Der Wind und der Lärm von den Brücken macht es noch schlimmer.

Der Verkehrslärm ist sehr schlecht für die Gesundheit.

Er kann Stress machen.

Er kann das Herz-Kreislauf-System schwächen und den Schlaf stören.

Er kann psychische Belastungen

und Schwierigkeiten beim Lernen erzeugen.